



Sockel-SM

Klebe-, Armiermörtel und Oberputz für den Sockelbereich

Produktbeschreibung

Systemgeprüfter, mineralischer Klebe-, Armiermörtel und Oberputz für den Sockelbereich.

Zusammensetzung

Zement, klassierte Kalkstein- oder Quarzkörnung, Spezialfaser, spezielle Haft-, Hydrophobierungs- und Verarbeitungsmittel.

Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig mindestens 9 Monate.

Qualität

In Übereinstimmung mit der EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle und trägt eine CE-Kennzeichnung. Zusätzlich wird das Produkt als Komponente in WDV-Systemen fremdüberwacht.

Eigenschaften und Mehrwert

- Normalputzmörtel GP nach EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS IV nach EN 998-1
- Für Innen und Außen

- Faser- und Haftzusatz
- Wasserabweisend
- Diffusionsoffen
- Leicht zu verziehen
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Körnung 1,0 mm
- Farbton grau

Anwendungsbereich

- Als Armiermörtel und Oberputz für den Sockelbereich und erdberührten Bereich
- Als systemgeprüfter Klebe- und Armiermörtel und Oberputz im Sockelbereich für WARM-WAND Systeme
- Als mineralische Putzhaftbrücke zur Überarbeitung von XPS/R-Platten im Sockelbereich
- Als Armiermörtel und Oberputz auf Satt Feuchtwand Sanierplatte
- Als Klebe-, Armiermörtel und Oberputz für Vandalit Sockel Schutzplatte

- Als Dünnlagen-Haftputz und Haftmörtel auf Beton der Druckfestigkeitskategorie CS III/IV
- Als Dünnlagen-Renoviermörtel zur Überarbeitung von Altputz

Ausführung

Untergrund und Vorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung
Nicht tragfähige Farbschichten	Vollständig entfernen
Beton, Anstriche, Altputze	Bei Bedarf mit Wasserhochdruck staubfrei reinigen und vollständig trocknen lassen. Gegebenenfalls mit Grundol verfestigen
Kreidende oder sandende Oberflächen	Mit Grundol verfestigen – der Tiefgrund muss vollständig einziehen
XPS-Dämmplatten mit glatter Oberfläche	Oberfläche aufrauen, vollständig entstauben und zusätzlich dübeln

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Untergrundvorbehandlung je nach Untergrund gemäß Tabelle Untergrund/Vorbehandlung. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein. Vorhandene Beschichtungen (Anstriche und Altputze) auf Tragfähigkeit und Verträglichkeit mit Sockel-SM prüfen. Voranstriche/Grundierungen vor Weiterarbeit mind. 12 Stunden trocknen lassen.

Maschinen/Ausstattung

- Rotoquirl erforderlich
- Knauf PFT Mischpumpe G 4
- Schneckenmantel D 4-3
- Förderschnecke D 4-3
- Mörtelschläuche Ø 25 mm
- Nassmörtel-Förderweite 30 m

Anmischen

Anmischen mit der Hand

Einen Sack mit ca. 6,3 Liter sauberem Wasser ohne weitere Zusätze klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz maximal 2 Minuten anmischen und zügig verarbeiten. Beim Anmischen sauberes Wasser verwenden und keine Fremdstoffe zusetzen.

Anmischen mit der Maschine

Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z. B. PFT G 4, Wasserzugabe konsistenzgerecht einstellen.

Verarbeitung

Klebemörtel

Punkt-Randverklebung ≥ 40 %

Umlaufend am Dämmplattenrand einen ca. 50 mm breiten Streifen und plattenmittig drei handtellergröße Kleberbatzen oder -streifen aufbringen. Je nach Untergrund (Altputze, Anstriche) ist eine zusätzliche Verdübelung der Dämmplatten ≥ 150 mm über Geländeoberkante notwendig.

Dämmplatten unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, andrücken, einschwimmen und anpressen. Vor Weiterarbeit mindestens 48 Stunden Standzeit einhalten.

Armiermörtel

In den Innenecken von Fensterlaibungen zum Sturz Armiergewebestreifen vollflächig in Sockel-SM einbetten oder Gewebeeckwinkel Sturzecke einbauen. Anschließend Gewebeeckwinkel 100/150 mm lot- und fluchtrecht anbringen. Außer bei Gewebeeckwinkel Sturzecke diagonal an allen Öffnungen Gewebeeckpfeile oder ca. 300x500 mm große Armiergewebestreifen direkt vom Eck beginnend im Nassmörtel einbetten. Anschließend ganzflächig das Knauf Armiergewebe, an den Stößen mindestens 100 mm überlappend, *nass in nass* oberflächennah im äußeren Drittel der Armierschicht einbetten. Das Armiergewebe muss vollständig von Sockel-SM überdeckt sein.

Schichtdicke der Armierschicht im Sockelbereich auf Knauf WARM-WAND Systemen: Mindestens 5 bis 7 mm.

Oberputz

Für gefilzte Oberflächen Sockel-SM (Schichtdicke 1 bis 2 mm) frühestens am Folgetag auf die bereits mit Sockel-SM ausgeführte Armiermörtellage auftragen. Bei (Mörtel-)Ansteifung Sockel-SM filzen.

Sockelbereich – Putz

Sockel-SM kann auf Sockelputze der Druckfestigkeitskategorie CS III/IV aufgetragen werden.

Putzdicke

Sockel-SM wird je Lage maximal 10 mm dick aufgetragen. Bei größeren Putzdicken erfolgt die Ausführung der nächsten Lage (maximal 10 mm) am Folgetag.

Sockelausbildung

Alle von Erde oder Kiesschüttung berührten Putzflächen nach Austrocknung von der Kellerwandabdichtung bis ca. 5 cm über Geländeoberkante gemäß DIN 18195 vor Feuchtigkeit schützen/abdichten. Hierzu kann Sockel-Dicht in einer Schichtdicke von mindestens 2,5 mm (zweilagig) aufgetragen werden. Nach Trocknung ist eine vlieskaschierte Noppenfolie davorzustellen.

Verarbeitungstemperatur/-klima

Nicht unter +5 °C und über +30 °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Reinigung

Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Hinweise	Für die Anwendung als Oberputz gelten EN 13914-1, DIN 18550-1 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien.
	Der mineralische Oberputz hat aufgrund seiner natürlichen Alkalität eine vorbeugende und verzögernde Wirkung gegen Algen und Pilze. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen und Pilzen kann nicht gewährleistet werden. Die Anfälligkeit hängt von den örtlichen Gegebenheiten und den vorherrschenden Umweltbedingungen ab.

Beschichtungen und Bekleidungen

Sockel-SM muss vollständig durchgehärtet und ausgetrocknet sein, bevor Anstriche ausgeführt werden. Auftrag von Anstrichen/Beschichtungen frühestens nach 7 Tagen Standzeit. Bei farblicher Gestaltung ist, nach einer Grundierung mit Grundol, ein zweimaliger Anstrich mit Autol oder Fassadol zu empfehlen.

Technische Daten

Bezeichnung	Einheit	Wert	Norm
Brandverhalten	Klasse	A2-s1, d0	EN 13501-1
Körnung	mm	1,0	–
Druckfestigkeit	Kategorie	CS IV	EN 1015-11
Haftzugfestigkeit	N/mm ²	≥ 0,08	EN 1015-12
Bruchbild	–	A, B oder C	
Kapillare Wasseraufnahme	Kategorie	W 2	EN 1015-18
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	–	≤ 40	EN 1015-19
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry, mat}$ bei P = 50 %	W/(m·K)	≤ 0,82	EN 1745
P = 90 %	W/(m·K)	≤ 0,89	

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf und Verbrauch

Anwendung	Verbrauch ca. kg/m ²	Ergiebigkeit ca. m ² /Sack
Kleben (ebener Untergrund), 40 % Klebeverbindungsfläche	4,0	7,5
Armieren/Putzhaftbrücke, 5 mm Auftragsdicke	7,0	4,3
Überarbeiten von Strukturputz	5,0	6,0

Der exakte Materialbedarf ist durch einen Probeauftrag am Objekt zu ermitteln.

Lieferprogramm

Produktbezeichnung	Ausführung	Verpackungseinheit	Artikelnummer	EAN
Sockel-SM	30 kg	36 Sack/Palette	00015190	4003950005794


Sicherheitsdatenblatt beachten!

Sicherheitsdatenblätter und CE-Kennzeichnung siehe

pd.knauf.de



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für Word, PDF und GAEB

www.ausschreibungscenter.de



Mit der Tablet App Knauf Infothek stehen jetzt alle Informationen und Dokumente der Knauf Gips KG jederzeit und an jedem Ort immer aktuell, übersichtlich und bequem zur Verfügung.

[Knauf Infothek](#)

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

▶ **Tel.: 09001 31-2000 ***

▶ knauf-direkt@knauf.de

▶ www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur gewährleistet werden, wenn ausschließlich Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlene Produkte verwendet werden.